

herren des Staates in ihren Operationen hinderte. Dazu kommt noch die allgemeine Erfahrung, daß ein Handelsstaat nie gegen einen militärischen Staat auf die Dauer sich behaupten kann, wenn dieser sich auf seinen Gegner mit voller Kraft und Beharrlichkeit wirft.

140.

Erster punischer Krieg.

In Sicilien, wo Karthago, hauptsächlich an der Südküste, Niederlassungen hatte, war Syrakus schon frühzeitig durch seinen Handel mächtig, obgleich die innere Verfassung dieses Staates unter mehreren republikanischen Formen wechselte, bis es Könige erhielt, unter denen einige, wie schon weiter oben erinnert ward, für Geseßgebung, Handel, Wissenschaft und Künste wohlthätig wirkten. So befand sich an dem glanzvollen Hofe des jüngern Dionysius der unsterbliche Athener Platon. Zwar ward Dionysius zuerst durch Dion, und dann durch den für reinen Republikanismus glühenden Timoleon aus Syrakus verdrängt, und die ganze Insel der Freiheit zurückgegeben; allein zwanzig Jahre nach dem Tode des Timoleons unterwarf sich der Usurpator Agathokles Syrakus und beinahe die ganze Insel, besiegte die Karthager, und nahm den königlichen Titel an. Nach seinem Tode entstanden neue Bewegungen in Syrakus, während welcher der Schwiegersohn des Agathokles, der in Italien damals siegreiche Pyrrhus von Epirus, von den Syrakusanern selbst nach Sicilien eingeladen ward. Pyrrhus ernannte zwar seinen Sohn zum Könige von Sicilien; der Druck seiner Herrschaft raubte ihm aber bald, was er erobert hatte. — Der Feldherr der Syrakusaner, Hiero der zweite, ein von Dichtern und Geschichtsschreibern gefeierter Regent, bestieg den Thron, den er in einer vier und funfzigjährigen Regierung verdiente und behauptete. Unter ihm stieg der Wohlstand der Insel immer höher; unter seiner Regierung entspann sich aber auch der erste punische Krieg.

Eine rohe Völkerschaft, die Mamertiner, hatten sich, noch ehe Pyrrhus in Sicilien landete, durch die Er-